Kulturmanager
Kulturmanagerin

Andere Weiterbildungen

Berufsfeld 20
Kultur, Medien

Tätigkeiten

Kulturmanager und Kulturmanagerinnen übernehmen Leitungsaufgaben in Kulturinstitutionen und in der Kulturförderung. Sie sorgen für ein professionelles Management, sichern Infrastruktur und Finanzen, organisieren Veranstaltungen und sind für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Kulturmanager übernehmen unterschiedliche Funktionen im Kunst- und Kulturbereich. Je nach beruflichem Hintergrund spezialisieren sie sich auf eine bestimmte Sparte und arbeiten zum Beispiel als Theaterintendantinnen, städtische Kulturbeauftragte, Museumskuratorinnen, Musikagenten, Verlegerinnen, Sponsoringbeauftragte eines Unternehmens, Galeristen, Geschäftsführerinnen einer Stiftung, Filmproduzenten oder Kunsthändlerinnen.

Im Beruf verbinden Kulturmanagerinnen ihr kulturelles Wissen mit organisatorischen Kenntnissen. Es liegt in ihrer Verantwortung, künstlerische Ansprüche mit betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten in Einklang zu bringen und dabei die Anliegen der involvierten Akteure zu berücksichtigen. So bestimmen sie einerseits inhaltlich mit. Andererseits kümmern sie sich um die Sicherung der finanziellen, infrastrukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Im organisatorischen Bereich engagieren Kulturmanager beispielsweise Kunstschaffende für eine Produktion oder Ausstellung und klären dann Formalitäten wie Aufenthaltsbewilligungen ab. Sie handeln Verträge mit verschiedenen Aufführungsstätten aus, entscheiden über Infrastrukturanpassungen eines Kulturbetriebs oder konzipieren und realisieren eine Preisverleihung oder ein Konzert. Dabei beachten sie immer auch die rechtlichen Bestimmungen, zum Beispiel des Urheber- und Veranstaltungsrechts.

Da im Kulturbereich die finanziellen Mittel häufig beschränkt sind, müssen Kulturmanagerinnen auch mit knappen Ressourcen effizient arbeiten und nötigenfalls Prioritäten setzen. Sie erstellen Budgets und behalten die Kosten im Griff. Fundraising und Sponsorensuche gehören oft zu ihren zentralen Aufgaben. Sie kennen die Akteure und Mechanismen der öffentlichen wie auch privaten Kulturförderung. Dank diesem Wissen können sie auch selber Aufgaben in Institutionen der Kulturförderung übernehmen.

Ebenfalls wichtig ist die Öffentlichkeitsarbeit. In einem Umfeld grosser Konkurrenz müssen Kulturmanager und Kulturmanagerinnen ihre Angebote verkaufen können. Sie entwickeln PR- und Marketingstrategien und setzen sie um. Ausserdem pflegen sie Kontakte zu Personen und Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien.

Ausbildung

Grundlage
Hochschulförderungs- u. Hochschulkoordinationsgesetz vom 30.9.2011 (Stand am 1.1.2017)

Ausbildungsmöglichkeiten
- Universität Basel (MAS/DAS/CAS)
- Universität Zürich (MAS/DAS/CAS)
- Hochschule Luzern - Design & Kunst HSLU, Luzern (CAS/MAS)
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur (CAS/MAS)
- Stapferhaus, Lenzburg (Stapferhaus-Diplom)

Dauer
- MAS: 2 bis 2½ Jahre, berufsbegl.
- DAS: 10 Monate (Uni Basel), 28 Monate (Uni Zürich), berufsbegl.
- CAS UNI/FH: 4 bis 6 Monate, berufsbegl.
- Stapferhaus: 9 Monate, berufsbegl.

Abschluss
- Executive Master UZH in Arts Administration (Zürich)
- Master of Advanced Studies MAS [UNI/FH] in Kulturmanagement (Basel, Winterthur, Luzern)
- Diploma of Advanced Studies DAS in Arts Administration (Zürich) oder DAS in Kulturreflexivem Management (Basel)
- Certificate of Advanced Studies CAS [UNI/FH] im jeweiligen Schwerpunkt
- Stapferhaus-Diplom (Lenzburg)

Voraussetzungen

Zulassungsbedingungen:

- Fachhochschulen und Universitäten (Nachdiplomstudien): Abschluss einer Hochschule (Fachhochschule, Universität oder ETH) oder einer Höheren Fachschule und mehrjährige Praxiserfahrung im Kulturbereich.

  In Ausnahmefällen können auch Studierende ohne Hochschulabschluss aufgenommen werden. Die Entscheidung über eine Zulassung zum Studium obliegt in diesen Fällen der Studiengangsleitung.

- Stapferhaus: Mit allen Interessierten wird ein Aufnahmegespräch geführt. Den Entscheid über die Aufnahme fällt die Kursleitung aufgrund eines kurzen Essays und des Gesprächs. Es werden max. 24 Teilnehmende aufgenommen. Eine Maturität oder ein Hochschulabschluss sind nicht Bedingung für eine Zulassung.

Anforderungen

- analytisch-konzeptionelle Fähigkeiten
- Fähigkeit, Projekte zu entwickeln, durchzuführen und zu überprüfen
- Organisations- und Planungsgeschick
- Ideenreichtum und Kreativität
- vernetztes Denken und Handeln

Weiterbildung

Kurse und Tagungen
Angebote von Kulturinstitutionen und von Hochschulen im In- und Ausland

Nachdiplomstufe
Angebote von Fachhochschulen und Universitäten (Master of Advanced Studies MAS oder Diploma of Advanced Studies DAS) in Bereichen wie Eventmanagement, Fundraising oder Öffentlichkeitsarbeit

Berufsverhältnisse

Kulturmanager und Kulturmanagerinnen sind entweder Angestellte von staatlichen Institutionen wie Museen oder Orchestern, öffentlichen Verwaltungsabteilungen (z. B. Bundesamt für Kultur oder Kulturabteilungen von Kantonen und Gemeinden), privaten Institutionen wie Banken, Stiftungen, Organisationen von privaten Kulturanlässen und Ausstellungen, Medienverlagen oder Unternehmen der Musikindustrie. Häufig arbeiten sie auch selbständig als Freelancer für kulturelle Organisationen und Veranstaltungen wie z.B. für ein Festival oder sie führen einen eigenen Kulturbetrieb.

Weitere Informationen

Hochschule Luzern - Design & Kunst
www.hslu.ch/kulturmanagement

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/zkm/

Stapferhaus Lenzburg
stapferhaus.ch/kulturmanagement

Universität Basel
kulturmanagement.philhist.unibas.ch

Universität Zürich
www.emaa.uzh.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Eventmanager/in	17 / 0.612.19.0
Kulturvermittler/in im Museum	20 / 0.827.8.0
Vermittler/in von Kunst und Design FH (BA/MA)	6 / 0.822.29.0

© 2022 berufsberatung.ch, SDBB, Bern
SDBB Vertrieb, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch